

SEMESTERINFOS

Digitale Kommunikation in der Bildungslandschaft Moosseedorf

Kommunikation zwischen Eltern und den Bildungseinrichtungen ist uns sehr wichtig. Seit einiger Zeit sind wir auf der Suche nach einer Möglichkeit, diese Kommunikation zu vereinfachen und zeitgemässer zu gestalten. Eine Klasse testet momentan ein digitales Programm, das als es ermöglicht Nachrichten und Informationsblätter in einem Messenger zu verschicken und Abwesenheiten zu melden. Gemäss einer Umfrage in der Klasse sind Eltern wie auch Lehrpersonen sehr zufrieden mit dieser Art der Kommunikation. Sie ist einfach, schnell und zuverlässig. Das Programm kann aber nicht alle unsere Anforderung erfüllen, beispielsweise ist die Einbindung der Tagesschule nicht befriedigend.

Wir haben nun mit *Escola* eine Softwarelösung gefunden, die die Bedürfnisse der Bildungsinstitutionen breiter abdeckt. Nach den Frühlingsferien werden wir damit beginnen die Klassen, auf diese digitale Kommunikation umzustellen.

Für Eltern steht eine App zur Verfügung, die wie ein Messenger funktioniert. Das Programm kann aber auch über ein Tablet oder einen Computer genutzt werden. Abmeldungen von Kindern oder das Beziehen von Halbtagen können einfach eingegeben werden und erreichen sowohl die Schule als auch die Tagesschule. Zu einem späteren Zeitpunkt werden allenfalls auch die Spielgruppe und die Kita mit Escola arbeiten.

Wir sind überzeugt, mit Escola eine moderne Kommunikationsmöglichkeit gefunden zu haben, die für alle einen Mehrwert bringt und wir durch den verringerten Verbrauch von Papier auch etwas für die Umwelt tun können. Escola ist ein Schweizer Produkt, das bereits in vielen Schulen mit grossem Erfolg eingesetzt wird. Wir freuen uns, Sie auch bald auf Escola begrüssen zu dürfen.



Projekt Sprachförderung im Kindergarten

Sprache spielt im Leben eine wichtige Rolle. Lesen und Schreiben baut auf der mündlichen Sprache auf. Um die Entwicklung der Sprache noch besser zu unterstützen, besucht unsere Logopädin Lisa Niklaus seit diesem Schuljahr alle Kindergärten einmal pro Woche und fördert die sprachlichen Kompetenzen der Kinder auf spielerische Art und Weise. Der Fokus liegt dabei auf dem Erkennen von sprachlichen Einheiten wie Laute, Silben und Wörtern. Das Geübte begleitet die Kinder während der Woche weiter und wird durch die Kindergartenlehrpersonen vertieft. Die Kinder freuen sich auf jeweils auf Frau Niklaus und machen voller Begeisterung mit.

Stellwerk

In diesem Jahr führen wir an den 8. und 9. Klassen zum ersten Mal Stellwerk 2.0 durch. Stellwerk 2.0 ist ein standardisierter Test, welcher die Schülerinnen und Schüler am Computer durchführen. Dieser Test kommt in verschiedenen Deutschschweizer Kantonen zur Anwendung. Es handelt sich dabei um eine Standortbestimmung für verschiedene Fächer. Die Schule Moosseedorf führt den Test in den Fachbereichen Mathematik und Deutsch durch.

Während der Unterrichtszeit lösen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aufgaben. Insgesamt dauert der Test etwa 90 Minuten. Für die Durchführung ist die Klassenlehrperson verantwortlich. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach der Auswertung ein individuelles Leistungsprofil. Dieses zeigt auf, wo die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu anderen Gleichaltrigen stehen. Diese Erkenntnisse können für eine gezielte Verbesserung der Leistungen im Fach IVE genutzt werden oder auch für einen Abgleich mit den Anforderungsprofilen verschiedener Berufslehren. Die Testergebnisse können bei Bedarf dem Bewerbungsdossier beigelegt werden.

Der Fachlehrperson erlaubt Stellwerk 2.0 eine klassenübergreifende Positionsbestimmung. Dabei gilt es zu bedenken, dass solch standardisierte Leistungstests nicht alle Bereiche des schulischen Lernens abdecken. Deshalb müssen die Ergebnisse mit Vorsicht interpretiert werden. Die individuellen Testergebnisse werden nicht für den Beurteilungsbericht oder für eine Schullaufbahnentscheidung verwendet werden.

Die Resultate von Stellwerk 2.0 werden nicht veröffentlicht. Die Schulleitung hat allerdings Kenntnis davon und kann sie zur internen Qualitätsverbesserung nutzen.

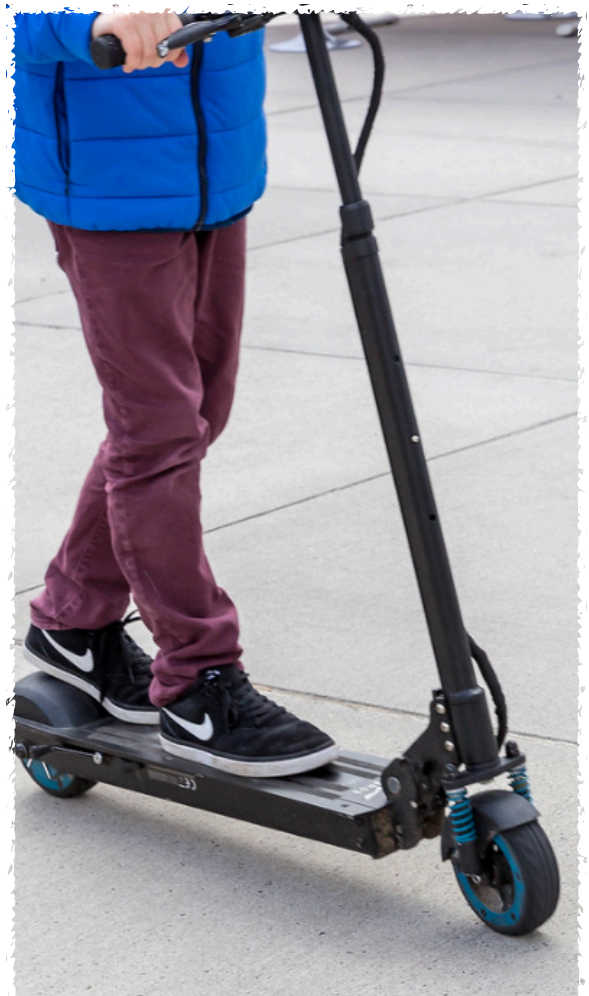
E - Trottinett

Mit dem frühlingshaften Wetter nimmt auch die Mobilität auf zwei Rädern zu. Immer mehr Schülerinnen und Schüler kommen neu mit E-Trottis in die Schule. Dabei fällt auf, dass viele Kinder und Jugendliche ohne es zu wissen gegen die geltenden Verkehrsregeln verstossen. Für die Nutzung von E-Trottinetts gilt:

- Sie dürfen erst ab 14 Jahren mit einer Mofaprüfung und ab 16 Jahren ohne Mofaprüfung gefahren werden.
- Es darf nicht mehr als eine Person auf dem E-Trotti fahren.
- Das Befahren von Trottoirs mit E-Trottinett ist nicht zulässig.

Wir bitten die Eltern, dass sie diese Regeln für den Schulweg mit ihren Kindern besprechen und konsequent umsetzen.

Wie bei den Mofas dürfen die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulareal die E-Trottis nicht benutzen. Nach Gebrauch für den Schulweg, werden sie beim offiziellen Veloständer vor der Sporthalle abgestellt.



Corona

In den letzten beiden Jahren war der Schulalltag durch die Corona-Pandemie nicht einfach. Eltern, Kinder und Lehrpersonen mussten sich immer wieder auf neue Massnahmen und Regeln einstellen. Das forderte von allen Seiten ein hohes Mass an Flexibilität. Seit einigen Wochen sind in den Schulen praktisch alle Massnahmen aufgehoben, einzig das vermehrte Händewaschen und das häufigere Lüften der Unterrichtsräume behalten wir bei. Dadurch ist in der Schule etwas Ruhe und Normalität eingeleitet und wir freuen uns sehr darüber!

Wir möchten uns bei den Lehrpersonen, der Hauswirtschaft, der Gemeinde und bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihr Verständnis und das Mittragen der Massnahmen herzlich bedanken.



Kunstprojekt

Einmal pro Jahr wird durch unsere „Kulturverantwortliche der Schule“ ein Angebot zur Kulturvermittlung organisiert.

In Anlehnung an das weltberühmte Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude, welche vom Reichstag in Berlin bis zur Chinesischen Mauer schon so ziemlich alles eingepackt haben, durften die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen am diesjährigen Kunstprojekt Gegenstände auf den Schullareal verpacken. Vom Mülleimer über Autos sowie Schüler wurde einiges eingepackt. Die goldenen Folien werden für den Schulball am 6. Mai eine zweite dekorative Verwendung haben.